

**Dritter Bewirtschaftungszyklus und
Zielartengewässerausweisung:
„Ritterschlag“ oder Überforderung?**

**24. Symposium Flussgebietsmanagement beim
Wupperverband
Gebietsforum Wupper der Bezirksregierung Düsseldorf
am 01.06.2021**

Georg Wulf, Vorstand des Wupperverbandes



3. Bewirtschaftungsplan zur Umsetzung WRRL – eine kurze Bewertung

Beschluss 2018

13,85 Mio €

Grundlage: Umsetzungsfahrplan
WRRL

36 Gewässermaßnahmen(gruppen)

80% Förderung

12 Jahre (2030)

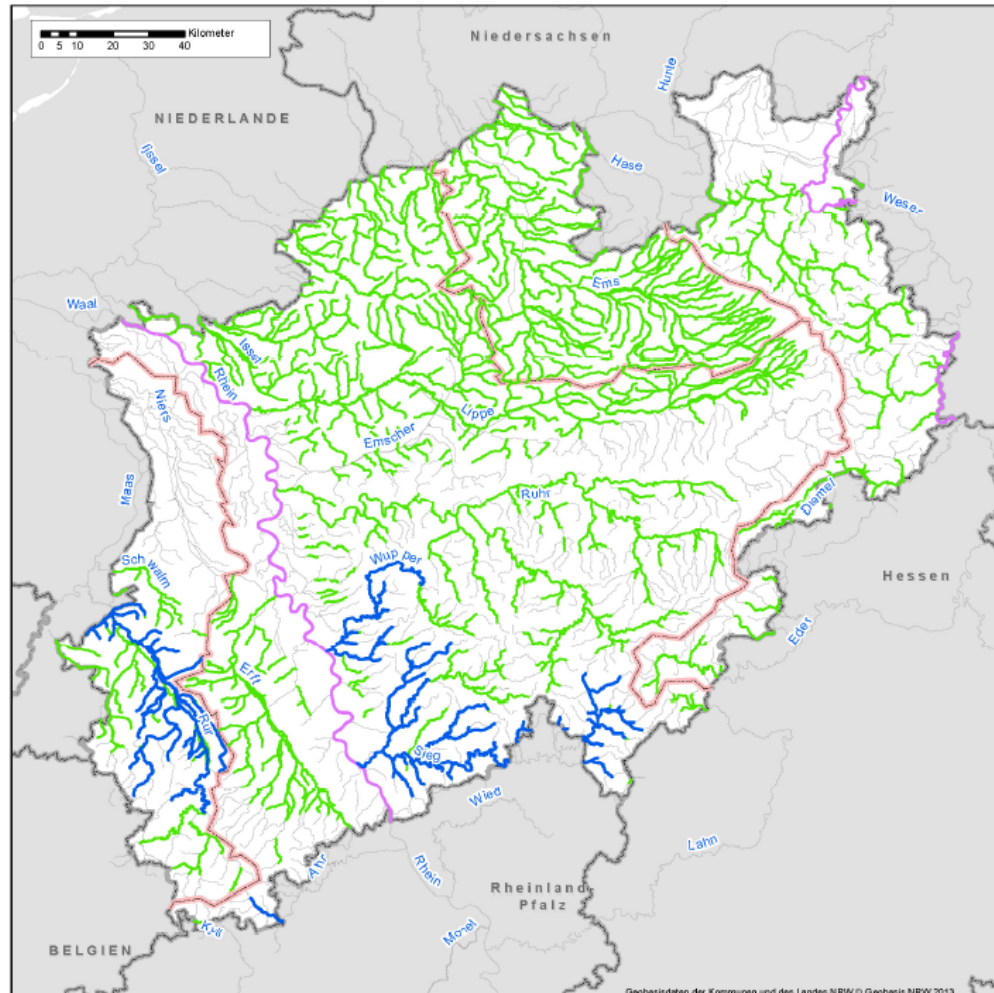
Dez. 2018 bis Dez. 2030



- derzeitiger Umsetzungsstand
in Deutschland bei ca. 10 %, WV 25 %
- Fristverlängerung (+)
- Hydromorphologie (+)
- Durchgängigkeit (- +)
- Siedlungswasserwirtschaft- kommunal (?)
- Talsperren Niedrigwasserabgabe/Temperatur (?)
- Fördermittel (?)



Zielartengewässerausweisung - gutes Verfahren abgestimmt



Gewässer mit Zielart Lachs

Legende



Keine Zielart Lachs



Wanderstrecke



Zielart Lachs



Umwelt

Leitfaden zur wasserwirtschaftlich-
ökologischen Sanierung von
Salmonidenlaichgewässern in NRW

Ministerium für Umwelt
und Verbraucherschutz
Land Nordrhein-Westfalen

NRW

....auch, weil noch eine Vielzahl von Fragen offen

Ausgangspunkt:

Was braucht der Lachs, um in Dhünn und unterer Wupper wieder heimisch zu werden?

- Hydromorphologie in großen Teilen klar
- Stoffliche Anforderungen : Komplexität Untere Wupper



Es gibt derzeit keine Software für dynamische Gewässer-Modellierung dieser Art

- daher zunächst gefördertes Forschungsvorhaben an der Dhünn (HABIDYN)
- Entwicklung eines dynamischen Simulationsmodells NASIM-2019 für Stoffe im Gewässer
- kein Zielzustand für Salmoniden bekannt; Was ist der „gute Zustand Salmoniden“?
- Grenzwerte Leitfaden überprüfen
- mit Modell und „Zielzustand Salmoniden“ und ggf. neuen Grenzwerten zusätzliche Siwawi-Maßnahmen ermitteln bis 12/2024

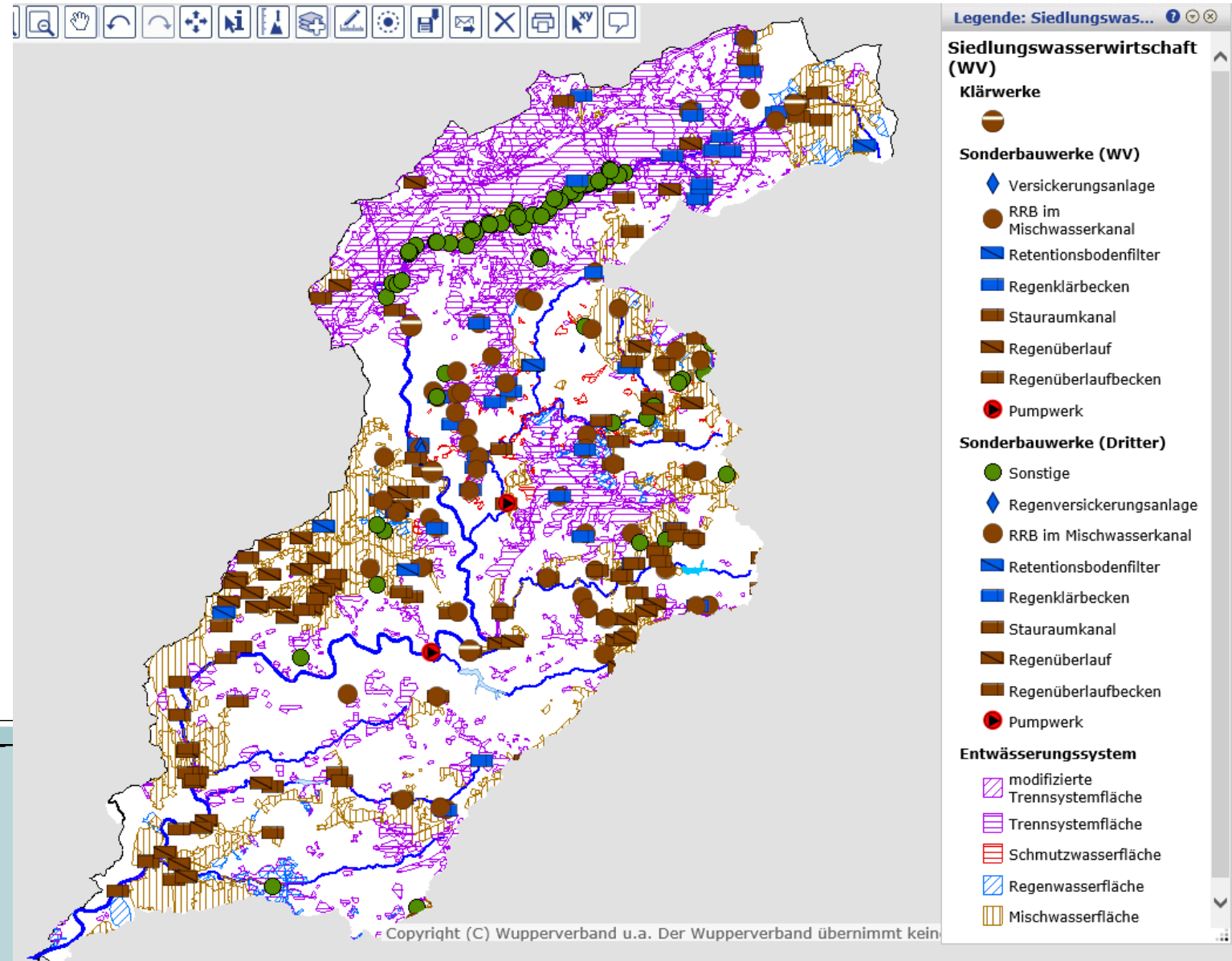


Die Planungseinheit Untere Wupper ist sehr komplex für ein Modell

4 Klärwerke WV
(EW 914.000)
ca. 250 Sonderbauwerke

PE Dhünn
PM 501: 12/2024
PM 10/11: 2028

PE Untere Wupper
PM 501: 2030
PM 10/11: 2035



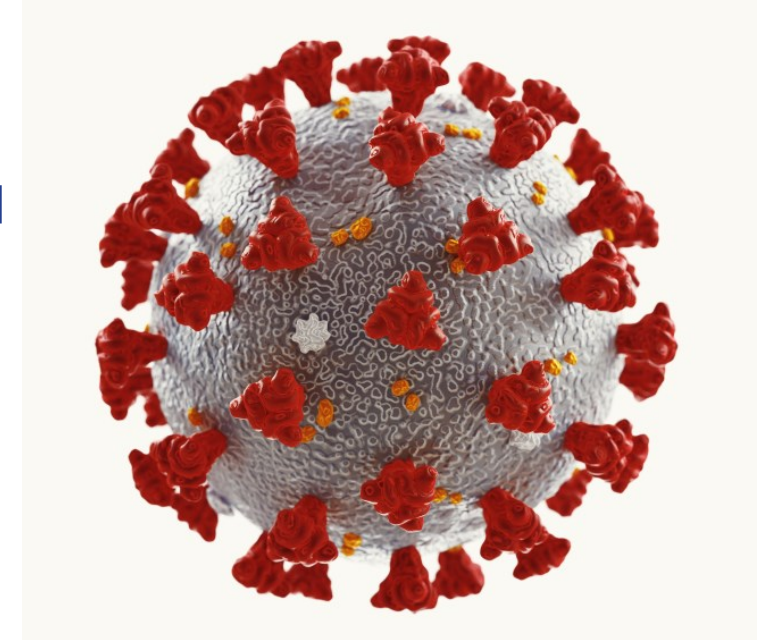
„Ritterschlag“ oder Überforderung?

- Heute noch nicht klar
- Anforderungen und Maßnahmenumfang noch nicht bekannt!
- Vorsichtige Prognose: Anforderungen Dhünn „schaffbar“
- **Wichtig:**
- Überforderung vermeiden- personell und finanziell- mit Blick auf die weiteren großen Herausforderungen



Wirtschaftliche Rahmenbedingungen durch die Corona-Pandemie deutlich verschlechtert

- Corona kostet 300 Milliarden Euro BIP = 10 % des gesamten BIP BRD 2020
- „Die Wirtschaft wird allerdings Jahre brauchen, bis Verluste und Verwerfungen ausgeglichen sind. Allein bis Ende Juni 2021 wird Corona insgesamt schon 300 Milliarden Euro Schaden verursacht haben.“
- IW-Nachrichten vom 24.05.2021,
Prof. Dr. Michael Hüther, Prof. Dr. Michael Grömling, Institut der deutschen Wirtschaft

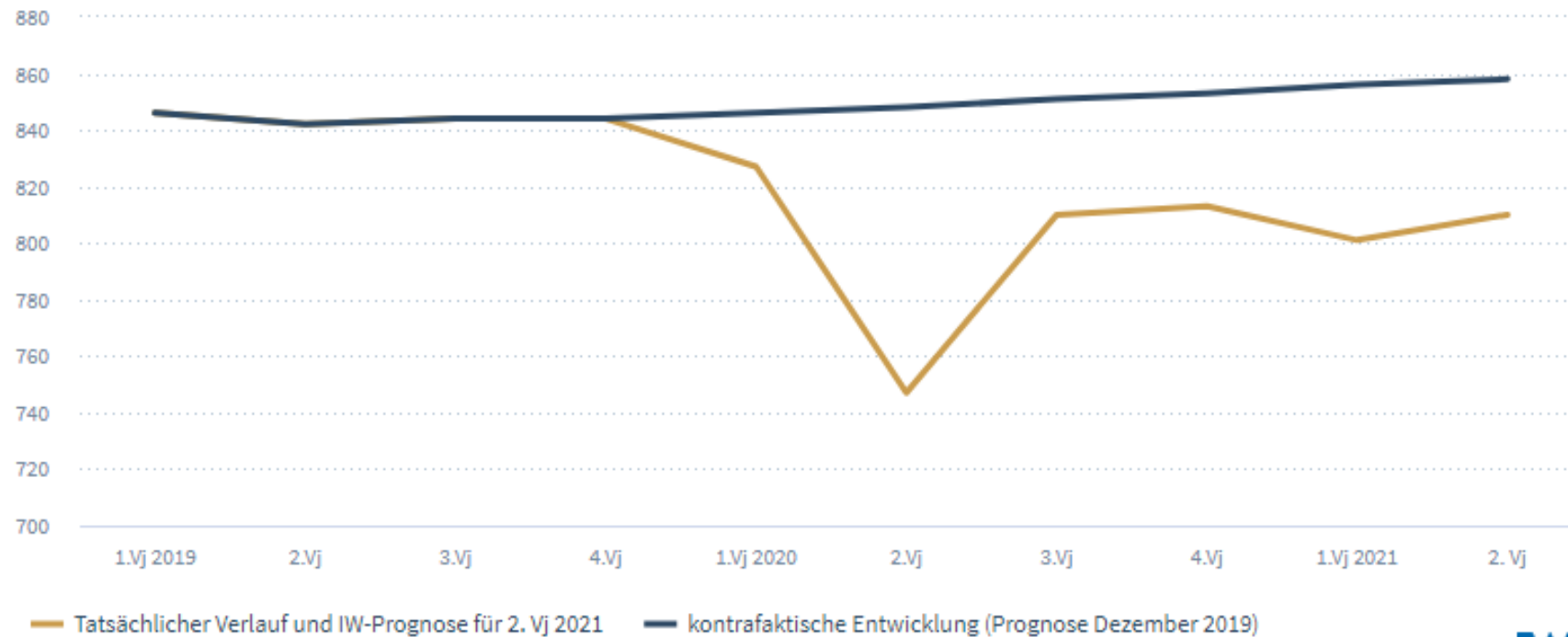


©Aldeca Productions - stock.adobe.com



Wohlstandsverlust infolge der Corona-Pandemie

Verlauf des preis-, saison- und kalenderbereinigten BIP; in Milliarden Euro (Basis 1. Quartal 2019)

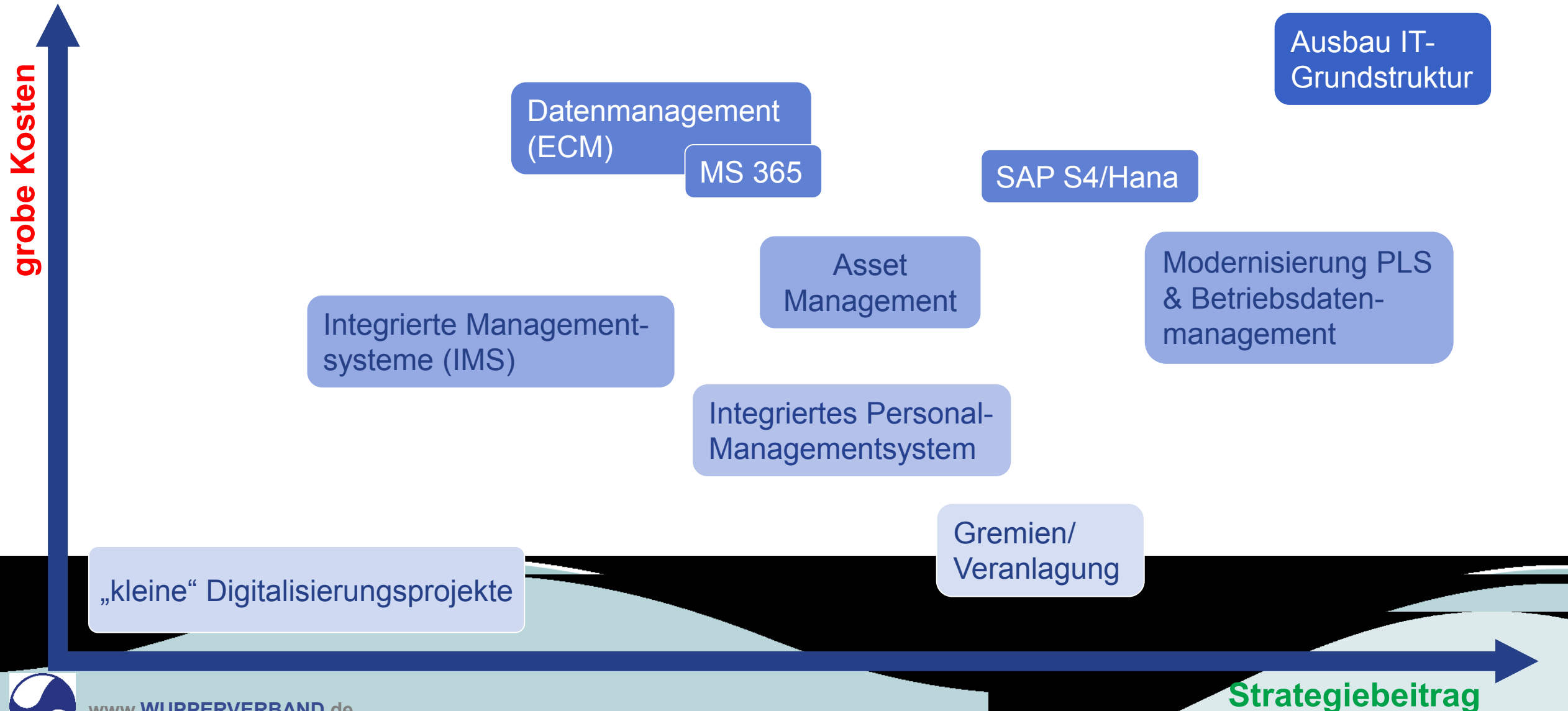


iW

Quelle: <https://www.iwkoeln.de/presse/iw-nachrichten/beitrag/michael-huether-michael-groemling-corona-kostet-300-milliarden-euro-bip.html>



Digitalisierung bedeutet Investition Schwerpunktprojekte



Klimaanpassung : Nachhaltige Forstwirtschaft

Ziel: Zukunftswald - naturnaher, klimastabiler Dauerwald

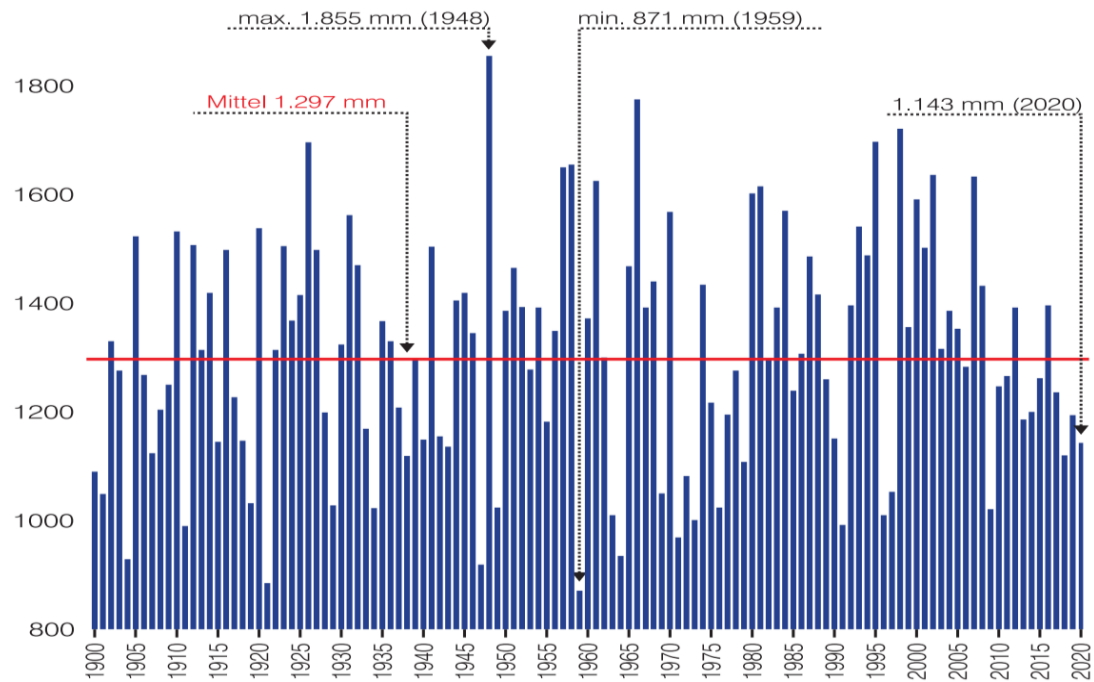
Entwicklung des Altersklassenwaldes in einen naturnahen, klimastabilen Dauerwald

- verschiedene Altersklassen durchmischt
- mit vorwiegend klimaresistenten, heimischen Baumarten



Klimaanpassung Talsperrensteuerung

Langjährige Niederschlagsreihen Bever-Talsperre 1900-2020



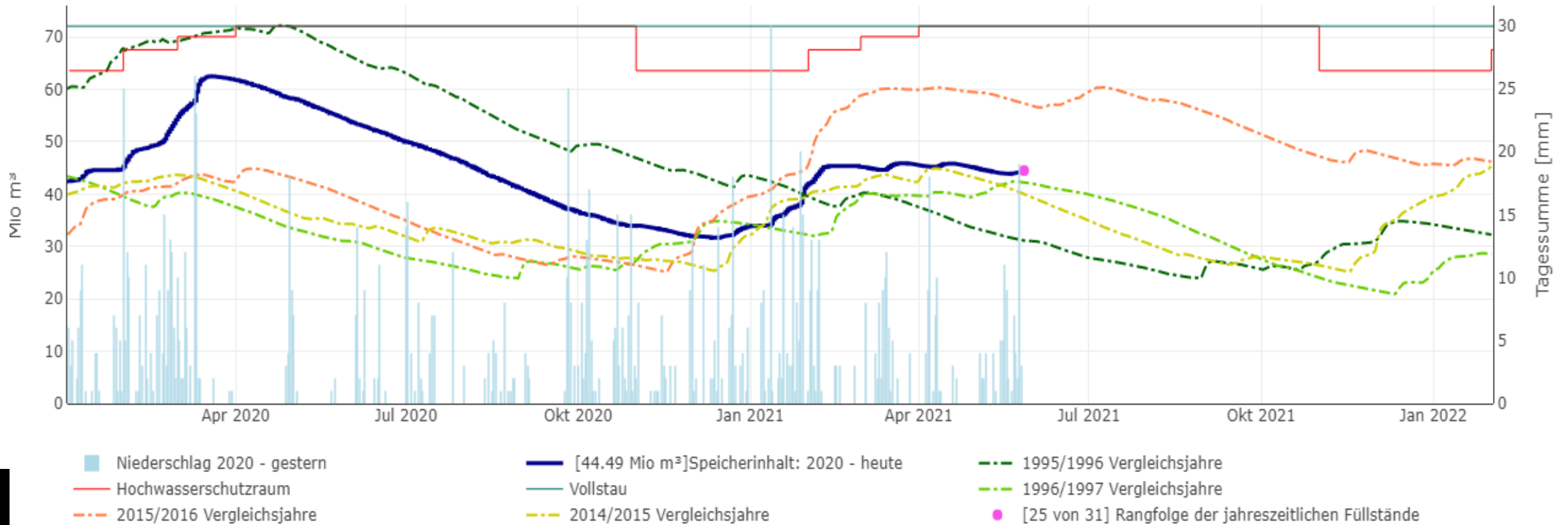
Zuflüsse

Abgabe



Trotz gefühlten Dauerregens immer noch ein kritisches Wasserwirtschaftsjahr!

Speicherinhalt Große Dhünn-Talsperre



Klimaanpassung Talsperrensteuerung; Rohwasserbewirtschaftung bleibt Herausforderung

- Verringerung der Mindestwasseraufhöhung Dhünn ca. 7 Mio m³ mehr zurückgehalten
- keine nachteiligen Auswirkungen auf die Dhünn (begleitendes Monitoring)
- zukünftig müssen starre Regeln der Planfeststellung in dynamische Betriebspläne überführt werden



Verringerung Mindestwasseraufhöhung Pegel Manfort



Änderung Planfeststellung



Abwasser: EU-Kommunalabwasserrichtlinie wird weitergehende Abwasserbehandlung regeln

- Spurenstoffe
- Mikroplastik
- multiresistente Keime



©sdecoret; - stock.adobe.com



©Alberto Stocco - stock.adobe.com



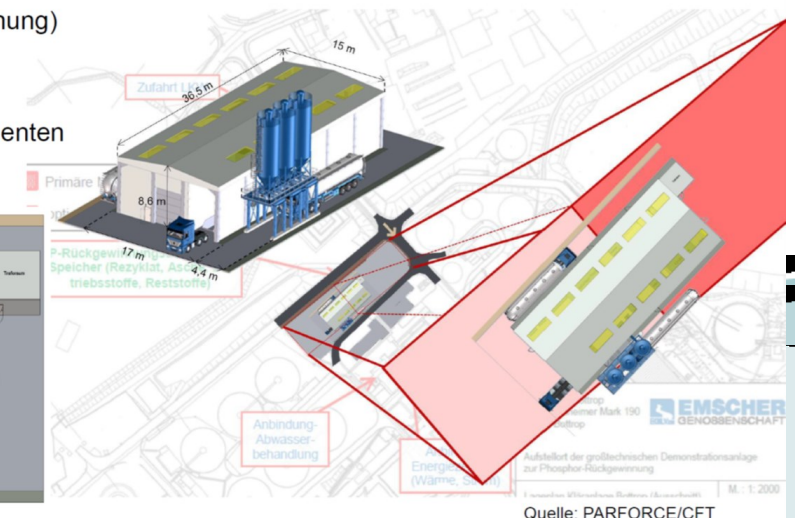
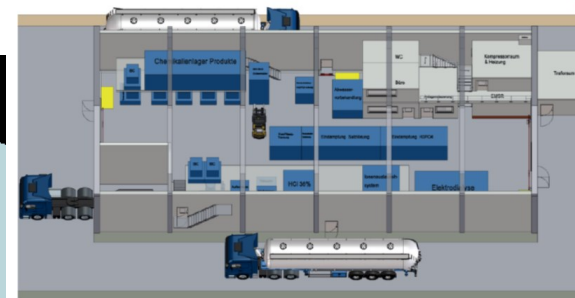
Kreislaufwirtschaft (Phosphorrecycling) ab 2029 verpflichtend



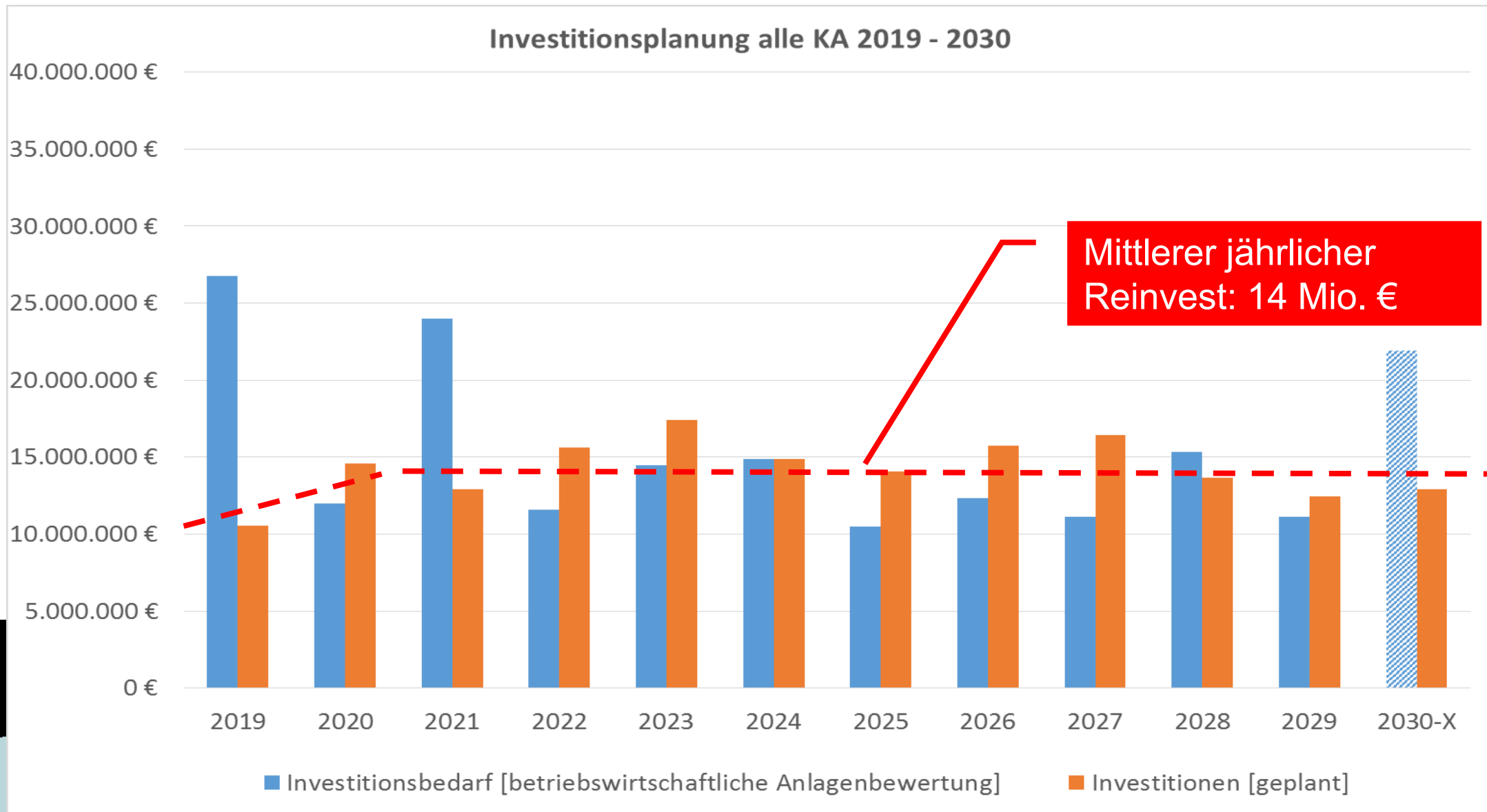
Neue Klärschlammverbrennungsanlage

Pilotanlage zum Phosphorrecycling (Forschungsprojekt AMPHORE)

- Gesamtübersicht bauliche Hülle (Hallenplanung)
- Übersicht Aufstellungsplan Anlagenkomponenten



Substanzerhaltung unserer Infrastruktur (nur Kläranlagen) Investitionsbedarf (Zeitraum 2019 – 2030)

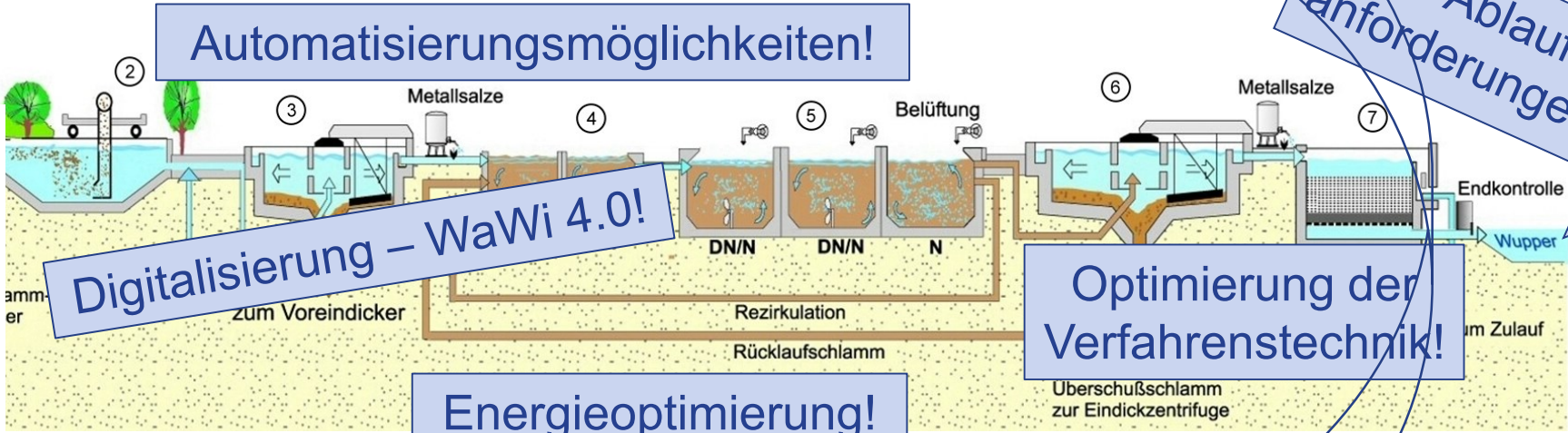


Innovationen nutzen bei den Projekten

Ausgangspunkt:
Sanierung der Elektro- und
Maschinenteknik erforderlich!

Entwicklung des
Einzugsgebietes?

Neue Ablauf-
anforderungen?



Automatisierungsmöglichkeiten!

Digitalisierung – WaWi 4.0!

Optimierung der
Verfahrenstechnik!

Energieoptimierung!

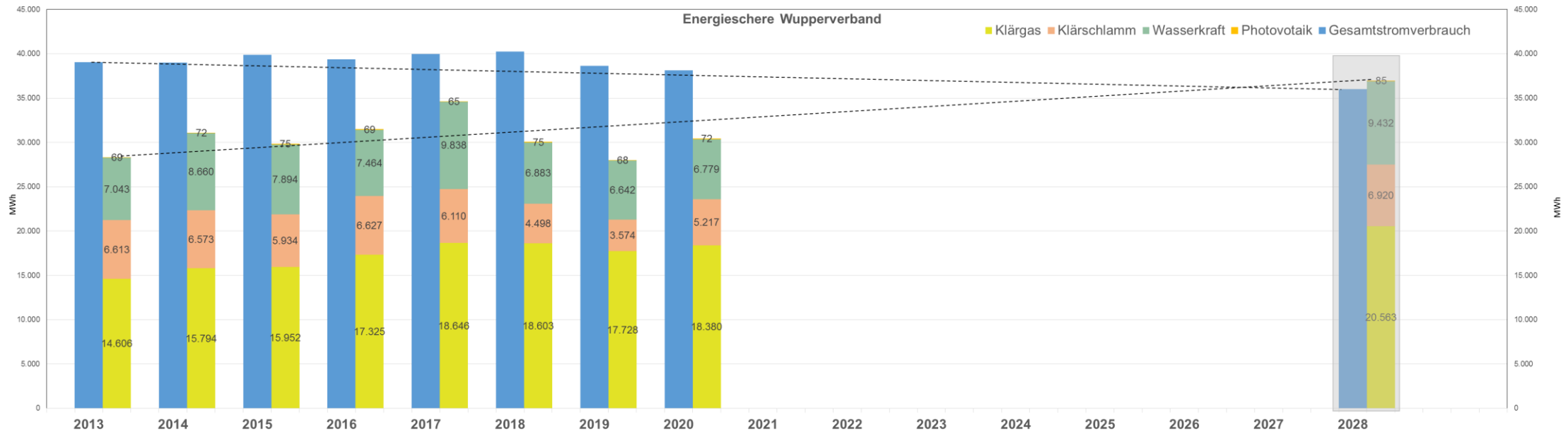
Überleitung der
Abwässer sinnvoll?

Projektauftrag:
Konkrete Formulierung des
Gesamtprojektes



Wasserwirtschaft muss Beitrag zum Klimaschutz leisten !

Energieeffizienz und Energieneutralität (CO₂-Reduktion bzw. CO₂-Neutralität)



Fazit

- 3.Bewirtschaftungsplan und die Ausweisung der Zielartengewässer sind grundsätzlich positiv zu bewerten
- Ob „Ritterschlag“ oder Überforderung, wird zu beantworten sein, wenn die Anforderungen in stofflicher Hinsicht geklärt sind
- Bei der Frage, ob die ambitionierten Ziele umsetzbar sind, werden auch die weiteren Herausforderungen, vor denen die Wasserwirtschaft steht, zu berücksichtigen sein
- Es bedarf gegebenenfalls einer Diskussion über Prioritäten und Zeitachsen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

